

# Vorträge, Wanderung und Konzerte am Wochenende

## Kultursommer Vier Veranstaltungen in Lahnstein und in der Arnsteiner Klosterkirche

■ **Lahnstein/Arnstein.** Das Lahnfestival „Gegen den Strom“ hat seinen Schwerpunkt am Pfingstwochenende in Lahnstein und im Kloster Arnstein bei Obernhof. Ein kunstgeschichtlicher Vortrag zur Wenzelsbibel mit anschließender geführter Wanderung zur Burg Lahneck, ein Konzert dreier hübscher Frauen, ein Vortrag des Kultursommer-Leiters Professor Dr. Jürgen Hardeck über das Werk von Erich Fromm sowie das Konzert eines Bläserquintetts mit Lesung aus Fromms „Haben oder Sein“ bilden das Programm am Samstag und Sonntag.

Diethelm Gresch, in Nochern lebender Theaterwissenschaftler und Organisator des Lahnfestivals, stellt am Samstag, 26. Mai, 11 Uhr, in der Lahnsteiner Hospitalkapelle St. Jakobus neue Erkenntnisse zur Wen-

zelsbibel vor. Dieses um 1400 für König Wenzel I. von Böhmen angefertigte Monumentalwerk ist die älteste deutsche Prachthandschrift der Bibel. Sie ist mit mehr als 600 Miniaturen versehen und enthält einen symbolbeladenen Randschmuck. Die Bedeutung eines Teils davon blieb lange Zeit im Dunkeln. Gresch erzählt, wie ihm das Denken „gegen den Strom“ half, das bis dahin unlösbar scheinende Rätsel zu lösen. Anschließend gibt es unter der Leitung von Beate Lindenfeld eine Wanderung in und um Lahnstein mit dem Thema „König Wenzel und Lahnstein“. Wenzel wurde im Jahr 1400 in Lahnstein für abgesetzt erklärt. Die Wanderung findet in Kooperation mit der Initiative 55 plus minus statt.

Am Samstagabend, 26. Mai, 19 Uhr, gibt das Ensemble La Mouvance (Christine Mothes, Nelly Sturm und Karen Marit Ehlig) ein Konzert in der Arnsteiner Klosterkirche. Die drei jungen Musikerinnen aus Leipzig machen die Zuhörer mit der tugendhaften Liebe in der Musik des im 14. Jahrhundert lebenden Guillaume de Machauts



**Das Ensemble La Mouvance spielt Musik des Mittelalters.**

vertraut. Das Trio widmet sich mit Gesang, Fidel und Flöte der Aufführung europäischer Musik des 12. bis 15. Jahrhunderts.

Der Geschäftsführer und künstlerische Leiter des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Professor Dr. Jürgen Hardeck, referiert am Pfingstsonntag, 27. Mai, 17 Uhr, in der Klosterkirche Arnstein über das Werk „Die Kunst des Liebens“ des Psychoanalytikers und Soziologen Erich Fromm. In seinem Vortrag über die „Aktualität der Kunst des

Liebens“ spricht der Religionswissenschaftler Hardeck, der über Fromm promoviert hat, über das 1956 erschienene Werk, das die Liebe zwischen Eltern und Kindern ebenso betrachtet wie die erotische Liebe, die Nächstenliebe, die Selbstliebe und die Gottesliebe.

Um 19 Uhr wird am Sonntag, 27. Mai, das Susato Bläserensemble aus Frankfurt in der Klosterkirche Arnstein Melodien aus Spätrenaissance und Frühbarock spielen. Die Stücke stammen von Komponisten wie Scheidt, Gabrieli, Bach, Corelli, Albinoni und Telemann. Zwischen den Musikstücken liest Diethelm Gresch Texte aus Erich Fromms „Haben oder Sein“, das nach Ansicht Greschs angesichts heutiger gesellschaftlicher Spannungen noch immer aktuell ist. Laut Fromm ist ein Mensch ohne Besitz und Bedürfnisse meist friedfertig und tolerant. Das Haben jedoch fördere Egoismus und Intoleranz, wodurch die Gleichberechtigung gefährdet würde. cr2



Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.